


## Evaluation durch das Zentralinstitut

- Forschungsauftrag erteilt von den Spitzenverbänden der gesetzlichen Krankenkassen und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung
- Auswertung der ärztlichen Dokumentationsbögen bzw. elektronischen Datensätze
- Nacherhebung zur Validierung zweifelhafter Angaben bei Komplikationen und Karzinomdiagnosen
- Aufbau einer patienten- und arztbezogenen (anonymisierten) Datenbank
- Rückmeldeberichte an beteiligte Koloskopiepraxen über Ergebnisse im Benchmark-Vergleich
- Jahresbericht für Auftraggeber
- Auswertungsbasis z.Zt. ca. 510.000 Befunddokumentationsbögen pro Jahr
- Kooperation mit dem Deutschen Krebsforschungszentrum im Projekt KolosSal (Koloskopie im Saarland)

## Ergebnisse des Koloskopie-Screenings

- Beteiligung von 1,6 Mio. Personen am Koloskopie-Screening von 2003 bis 2005 (ca. 9 % der berechtigten Bevölkerung)
- Jeder dritte Teilnehmer hat einen Polypen-/ Adenom-Befund
- Kolorektale Karzinome werden bei 0,8 % der Teilnehmer entdeckt
- 70 % der kolorektalen Karzinome werden in einem frühen Stadium entdeckt
- hohe Sicherheit der Darmspiegelung mit geringer Komplikationsrate (3 pro 1.000)

**Fragen zur wissenschaftlichen Auswertung und organisatorischen Abwicklung richten Sie bitte an:**

 Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland  
Ansprechpartner: Dr. Gerhard Brenner / Dr. Lutz Altenhofen  
Herbert-Lewin-Platz 3, 10623 Berlin, Tel. (030) 40 05 24 02


## Krebsvorsorge in Deutschland

# Koloskopie-Screening

zur Früherkennung von Darmkrebs und möglicher Vorstufen

wissenschaftliche Begleitung



 Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland  
Herbert-Lewin-Platz 3, 10623 Berlin

## Zum Thema Darmkrebs

An Darmkrebs erkranken in Deutschland jährlich rund 70.000 Menschen. Er rangiert damit in der Häufigkeit an zweiter Stelle – Frauen und Männer sind gleichermaßen betroffen.

Im Gegensatz zu anderen Krebsformen, wie z.B. Lungenkrebs, kann Darmkrebs durch Früherkennung weitgehend verhindert und geheilt werden, wenn kolorektale Polypen und Adenome frühzeitig entdeckt und vor ihrer Entartung abgetragen werden.

## Das Koloskopie-Screening

- Einführung der Darmspiegelung als Bestandteil des Krebsfrüherkennungsprogramms im Jahre 2002
- Alternative zum Stuhltest auf okkultes Blut
- Standard zur Früherkennung von Darmkrebs bzw. von Polypen/Adenomen
- Regelleistung für Versicherte der gesetzlichen Krankenversicherung
- Anspruch ab einem Alter von 55 Jahren
- Wiederholungsmöglichkeit nach zehn Jahren

## Qualitätssicherung der Koloskopie

- Spezielle Arzt-Zulassung
- Zulassungsvoraussetzung: 200 Koloskopien und 50 Polypektomien innerhalb von 2 Jahren vor Antragsstellung
- Jährlicher Nachweis von 200 Koloskopien und 10 Polypektomien
- Nachweis einer Notfallausrüstung
- Regelmäßige mikrobiologische Hygieneprüfung der Endoskope
- Vollständige Koloskopie (bis zum Zoekum bzw. Ileum)
- Bild-Dokumentation der Untersuchung
- Dokumentationspflicht der Befunde und Komplikationen
- Beratung der berechtigten Versicherten über Chancen und Risiken

27 19850  
Praxis Herrn  
Dr. med. Mustermann  
Mustergasse 2  
50700 Musterstadt

### Feedback-Bericht zur Früherkennungskoloskopie

Berichtszeitraum: Jahr 2004

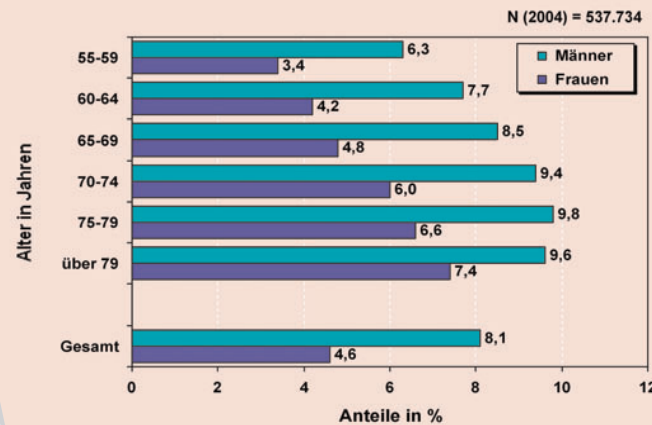
erstellt im Auftrag der Kassenärztlichen Bundesvereinigung  
und der Spitzenverbände der gesetzlichen Krankenkassen

Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung  
in der Bundesrepublik Deutschland  
Herbert-Lewin-Platz 3  
10623 Berlin

Tel.: (+49) 30 -30 05 24 05  
Fax: (+49) 30 -39 49 97 39  
Email: [latenzonen@ktv.de](mailto:latenzonen@ktv.de)

Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland  
Berlin, den 09.08.2006

„Advanced Adenomas“  
getrennt nach Alter und Geschlecht



Stadienverteilung entdeckter Karzinome

